

## Grußwort bei „Treffpunkt Tacheles“: Herausforderung Islam?

Montag, 7. November 2016

Restaurant „Kantine“ in Töging

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Sehr geehrter Herr Prof. Bassam Tibi,

sehr geehrte Damen und Herren,

- Die Diskussion um die Frage „**Gehört der Islam zu Deutschland**“ bestimmt seit Jahren die politische Debatte in Deutschland.
- Anhand dieser Frage stellen wir fest, dass wir bei dem Thema Islam genau differenzieren müssen.
- Was beinhaltet der Islam? Was bedeuten die Begriffe **Djihad** und **Shari'a**, die mit dem Islam verbunden werden? Welche Traditionen pflegt der Islam und wo werden **Glaubensfragen** überinterpretiert und ideologisch aufgeladen?
- Für mich steht fest: Wir müssen zwischen der Religion **Islam** und dem **politischen Islam** unterscheiden.
- Es gibt in Deutschland **vier Millionen Muslime**.

- Sie genießen bei uns die grundgesetzlich garantierte **Glaubens- und Religionsfreiheit** wie alle Glaubensgemeinschaften in Deutschland.
- Wir fühlen uns einem **ernsthaften interreligiösen Dialog** verbunden und begegnen dem Islam mit Wertschätzung.
- Es freut mich, dass auch heute viele **muslimische Mitbürger aus der Region** da sind und mit uns in den Dialog treten.
- **Gegenseitiges Verständnis und Respekt** ist wichtig, um einen ernsthaften Dialog führen zu können.
- Und ich habe von einigen Muslimen auch schon gehört, dass sie sich gemobbt fühlen und ausgegrenzt werden.
- Das ist sicherlich **kein möglicher Weg der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung**.

- Für Bayern muss gelten: **wer sich anstrengt**, wer etwas für die Gemeinschaft leistet und sich einbringt, ist **gleichwertiges Mitglied** der Gesellschaft, egal welcher Religionsgemeinschaft er angehört.
- Nur so kann es gelingen, dass in unseren Städten und Gemeinden **keine Parallelgesellschaften** entstehen und wir ein **friedliches Zusammenleben** ermöglichen.
- Dennoch müssen wir auch der Realität ins Auge sehen.
- Viele in unserer Gesellschaft haben lange so getan, als würden **Religion und Kultur** bei der Migration **keine Rolle** spielen.
- Das ist **falsch!**
- Natürlich spielt das eine Rolle!

- Und deswegen müssen wir auch **klar machen**, was **wir wollen** und was wir von denen erwarten, die neu zu uns kommen.
- Es ist eben schon auch **unsere Aufgabe** klar zu formulieren, was wir wollen und erwarten.
- Deswegen haben wir im Freistaat Bayern ein **Integrationsgesetz** erarbeitet, in dem klar unter dem Motto „**Fördern und Fordern**“ **Möglichkeiten** der Integration, aber auch **Notwendigkeiten** ausgeführt sind.
- Das ist auch ein erheblicher **Unterschied** zu den **Populisten**:
- Wir **beschreiben nicht** nur **Probleme** und spielen Menschen gegeneinander aus, **sondern** wir erarbeiten gemeinsam mit den Menschen **Lösungen** und setzen diese um – wie eben im Bayerischen Integrationsgesetz.

- Und gleichzeitig sagen wir auch **klipp und klar**, was **nicht geht**:
  - **Kinderehen**,
  - die **Unterdrückung der Frau**,
  - **Vollverschleierung**
  - oder **Übergriffe auf christliche Flüchtlinge** in Asylbewerberheimen haben bei uns keinen Platz!
- Gleichzeitig müssen wir dabei den **Politischen Islam** nochmals gesondert von der Religion Islam betrachten und beurteilen.
- Man kann nicht bestreiten, dass der politische Islam für eine **andere, allein religiös legitimierte Gesellschafts- und Staatsordnung** steht.
- **Extreme Teile des Islam** wollen eine andere Gesellschaftsordnung durchsetzen.

- Die Bandbreite umfasst dabei unterschiedliche Phänomene wie **Terrorattacken**, die **Anwerbung junger Menschen durch Salafisten** oder die **Abschottung in Parallelgesellschaften**.
- Wir müssen in die Analyse auch einbeziehen, was in anderen Ländern passiert:
- Im **Irak** herrscht nach wie vor ein Konflikt zwischen der sunnitischen Minderheit und der schiitischen Mehrheitsbevölkerung.
- Hinzu kommt der **Kampf gegen den sogenannten „Islamischen Staat“** – aktuell gerade in der Stadt Mossul.
- Selbst die Muslime in Syrien und im Irak leiden unter der Unterdrückung des Islamischen Staates!
- In vielen Staaten der Erde werden **Christen verfolgt**, überwiegend dort, so der Islam die häufigste Religion ist.

- Aber wir brauchen gar nicht bis in die arabischen Länder gehen:
- Wie der **Staatspräsident Erdogan** gerade die **Türkei** umgestaltet, macht auch vielen **Deutsch-Türken** hier in Deutschland **Angst**.
- Es gibt einige muslimische Mitbürger, die sich nicht mehr in die Türkei trauen aus Angst, dort bereits am Flughafen verhaftet zu werden.
- Bassam Tibi schreibt in seinem Buch „Euro-Islam“ von „Ländern wie Indonesien und der Türkei, die **früher als Hoffnungsträger** eines **säkularen „civil Islam“** galten, heute aber in den Händen des politischen Islam stünden.
- Sorgen bereitet uns vor diesem Hintergrund, dass der **türkische Verband Ditib** starken Einfluss auf die türkisch-islamischen Moscheevereine in Deutschland ausübt.



- Ditib ist dauerhaft dem staatlichen „Präsidium für Religiöse Angelegenheiten“ der Türkei unterstellt. Dieses Präsidium ist dem türkischen Ministerpräsidentenamts angegliedert.
- Über Ditib entsendet die Türkei rund **1.000 Imame nach Deutschland**, die in der Türkei ausgebildet und vom türkischen Staat bezahlt werden.
- Aus meiner Sicht ist die Forderung nach einer **Überprüfung der Imame** in Deutschland richtig.
- Wir sollten auch darauf drängen, dass die **Imame in Deutschland ausgebildet werden** und Predigten in deutscher Sprache gehalten werden.
- Wir stehen unbedingt zur Religionsfreiheit.
- **Aber die Religionsfreiheit bedeutet nicht Rechtsfreiheit!**

- Deshalb müssen wir darauf achten, dass Imame, die hier predigen auch hier ausgebildet sind.
- Österreich macht es uns mit seinem Islamgesetz vor.
- Wir freuen uns über **eigenständige Moschegemeinden**, die **autonom gegenüber ausländischen Verbänden** sind.
- Wir stellen niemanden unter Generalverdacht.
- Wir gehen davon aus, dass **rechtschaffene Gläubige des Islam** mit unserer **Werteordnung** aus Humanismus und Aufklärung vollkommen **übereinstimmen** und sich in die **freiheitliche Ordnung einfügen**.
- Meine Damen und Herren,

- Mir geht es heute darum, **nicht** ein **Gegeneinander** zu beschreiben, **sondern Grundlagen** für ein **Miteinander** zu formulieren.
- **Prof. Bassam Tibi** hat einen Weg vorgeschlagen, wie es möglich ist, dass sich der Zivilisationskonflikt zwischen Europa und dem Islam auflöst und in einer **euro-islamischen Brückenbildung** endet.
- Er hat in vierzig Jahren 28 Bücher geschrieben und Enormes für die Verständigung mit dem Islam und für das Verständnis des Islam bewirkt.
- Bassam Tibi ruft uns zu Recht dazu auf, für ein **Europa der Freiheit, der Demokratie** und der **Menschenrechte** einzutreten und auf unsere Werte auch stolz zu sein.
- **Bassam Tibi** ist **1944** in **Damaskus** geboren, hat in Frankfurt studiert und ist heute Professor für Internationale Beziehungen an der Universität

Göttingen sowie A. D. White Professor-at-Large an der Cornell-University.

- Außerdem nimmt er **regelmäßig Lehr- und Forschungsaufträge** an den **führenden Universitäten** der Welt wahr.
- Es ist mir eine große Ehre und Freude, eine so hochkarätige und weltweit bekannte und geschätzte Persönlichkeit als Gast heute in Töging begrüßen zu können.
- Lieber Herr Prof. Tibi: vielen Dank, dass Sie heute hier sind und wir freuen uns auf Ihre Ausführungen!